

Anzeigebblatt.

(Inserate von Mitgliedern des Börsenvereins werden die dreispaltige Petitzeile oder deren Raum mit 7 Pf., alle übrigen mit 15 Pf. berechnet.)

Geschäftliche Einrichtungen,
Veränderungen u. s. w.[28107.] Hattingen a/R., im Juli 1875.
P. P.

Hierdurch beehre ich mich, Ihnen die ergebene Mittheilung zu machen, daß ich neben meiner seit einem Jahre am hiesigen Plage mit gutem Erfolg betriebenen Buchbinderei eine **Sortimentsbuchhandlung** errichtete.

In der festen Ueberzeugung, daß sich am hiesigen Plage und dessen Umgegend ein reiches Feld für meine Thätigkeit finden wird, und im Besiz ausreichender Mittel zum schwinghaften Betriebe meines Geschäfts, richte ich die Bitte an Sie, mir Conto eröffnen und meine Firma auf Ihre Leipziger Auslieferungsliste stellen zu lassen, prompteste Erfüllung meiner Verpflichtungen Ihnen im voraus zusagend. Herr E. Keil in Leipzig, welcher die Güte hatte, die Beforgung meiner Commissionen zu übernehmen, wird gern bereit sein, auf Erfordern über meine Verhältnisse Auskunft zu geben.

Meinen Bedarf an Neuigkeiten wähle ich selbst und ersuche Sie, mir Ihre Circulare, Wahlzettel, Prospective u. rechtzeitig, behufs Auswahl, zugehen zu lassen.

Zur Einlösung von Baar-Packeten wird mein Herr Commissionär stets mit hinreichender Cassa versehen sein.

Achtungsvoll und ergebenst

Gustav Pulvermacher.[28108.] Magdeburg, Centralbahnhof,
den 27. Juli 1875.

P. P.

Hiermit beehre ich mich, Ihnen ergebenst anzuzeigen, daß die Ausdehnung meiner Eisenbahnbuchhandlung — ich unterhalte gegenwärtig 7 Verkaufsstellen auf Bahnhöfen — mir den directen Verkehr mit den Herren Verlegern über Leipzig sehr wünschenswerth erscheinen läßt.

Herr Wilhelm Röhl in Leipzig hatte die Freundlichkeit, meine Commission zu übernehmen. Derselbe ist stets mit Cassa versehen, um die für mich eingehenden Baarpacete (ich beziehe nur baar) prompt einzulösen; jedoch ist mir ein Probeexemplar von leicht verkäuflichen Artikeln unter Angabe des Preises bei Massenbezug willkommen.

Zudem ich um gef. Zusendung von Circularen, Prospecten und Placaten höflichst ersuche, zeichne

mit Hochachtung ergebenst

Albert Zund.

[28109.] Zeigen hierdurch an, daß wir mit dem 1. Juli c. in directen Verkehr mit dem deutschen Buchhandel getreten sind.

Groß-Gerau (bei Darmstadt), 26. Juli 1875.

J. P. Rod'sche Buchdruckerei,
Sortiments- u. Schulbuchhandlung.**Verkaufsanträge.**

[28110.] In einer der grössten Städte Norddeutschlands ist eine sehr angesehene Musikhandlung mit einem reichen festen Lager und einem bedeutenden Leihinstitut (ca.

60,000 Nrn.) durch mich zu verkaufen. Zur Uebernahme würden 40,000 M. erforderlich sein. Zu weiterer Auskunft stehe ich zu Diensten.
Julius Krauss in Leipzig.[28111.] Mehrere Buchhandlungen und Buchdruckereien mit Jahresumsätzen von 12, 15, 24 und 33 Tausend Mark, in der Provinz Preußen gelegen, hat unter günstigen Anzahlungsbedingungen zum Verkauf und ertheilt Selbstreflectanten nähere Auskunft der Buchhändler **Edw. Schloemp** in Elbing.

[28112.] Eine Buchhandlung in einer sehr angenehmen Prov.-Hauptstadt Deutsch-Oesterreichs (Umsatz 4000 fl., der jedoch leicht auf das 4fache gebracht werden kann), verbunden mit einer größeren Leihbibliothek (15,000 Bände), welche mit den neuesten Werken versehen und im besten Betriebe steht, ist preiswürdig zu verkaufen; eventuell wird auch ein Socius mit entspr. Capital aufgenommen, der später beide Geschäfte oder bloß eins allein übernehmen könnte.

Offerten unter Chiffre Zz. 9. übernimmt die Exped. d. B.

Kaufgesuche.

[28113.] Ein erfahrener, tüchtiger Buchhändler sucht ein gutes Sortimentsgeschäft am Rhein, in Süddeutschland, in der Schweiz oder im Ausland zu erwerben und bittet um gütige Offerten unter W. B. # 27. an die Exped. d. Bl.

[28114.] Ein tüchtiger Buchhändler sucht ein wohlaccreditirtes Sortiment bei einer Anzahlung von ca. 30,000 Mark zu kaufen. Offerten sub G. R. 6. befördert Herr H. Kessler in Leipzig. Discretion in jeder Hinsicht wird zugesichert.

[28115.] Eine Leihbibliothek von 5—6000 Bänden zu kaufen gesucht.

Offerten nebst Katalog gef. zu senden sub Chiffre H. 01681b. an die Annoncen-Expedition von Haasenstein & Vogler in Leipzig.

[28116.] Eine solide mittlere Sortimentsbuchhandlung, am liebsten in der Prov. Sachsen, den anhaltinischen und sächs. Herzogthümern und dem Königreich Sachsen, wird zu kaufen gesucht und bitten wir um gef. Offerten per Post.

Querfurt.

Rötscher'sche Buchhandlg.**Fertige Bücher u. s. w.**

[28117.] Bei uns erschien und bitten, zu verlangen:

Ein offenes zeitgemässes Wort
über den**Eid vor der Obrigkeit,**

von

Oberpfarrer Dr. ph. Büchting

in Mittweida.

Preis 30 Pf. baar mit 33 1/3 %.

Hochachtungsvoll

Mittweida, 27. Juli 1875.

Poltechn. Buchhandlung

(R. Schulze).

[28118.] Die in unserem Verlage erschienenen:

Allotria.**Ungeflügelte Worte**

aus dem

jocosen Citatenschatz

des

Gymnasial-Directors * *.

1875. Preis 3 M. ord., 2 M. netto. (Frei-exemplare baar 7/6, fest 11/10.)

pflegen namentlich in den Sommermonaten gern gekauft zu werden. Nach dem Urtheil der angesehensten Zeitungen ist das Werk die beste Sammlung komischer Einfälle, Wortspiele, Inschriften, wunderlicher Verhältnisse u. u., eine Quelle harmlosester Heiterkeit und ein stets willkommenes Supplementband zu Büchmann's „Geflügelten Worten“.

Ebenso enthält des Verfassers der „Allotria“:

Junker und Pfaffen

im Gewande des Sprichworts

und unter der Geißel des

Volkswizes.

1875. Preis 1 M. ord., 70 Pf. netto.

(Freiexemplare baar 7/6, fest 11/10.)

„eine wahrhaft erquickende Fülle von Aphorismen, und darf allen Liebhabern antijunkerlicher und antipfaffischer Lectüre empfohlen werden“.

(Glaßbrenner's Montag's-Zeitung.)

Wir haben von beiden Werken noch einen kleinen Vorrath, den wir bei begründeter Aussicht auf Erfolg auch à cond. liefern wollen, und bitten Sie, baldigst zu verlangen.

Berlin, N. W., 28. Juli 1875.

Denicke's Verlag.

[28119.] Am 1. August erscheint:

Hendschel's Telegraph,**Uebersicht der Eisenbahn-, Post-,****Dampfschiff- und Telegraphen-****Verbindungen,**

mit

Eisenbahnkarten von Deutschland, von
Europa und einem Weltkärtchen.

Nr. 7, August 1875.

Ladenpreis: 2 M.

Baarpreis: 1 M. 20 Pf.

Beim Baarbezug direct per Fahrpost in frankirten Fünf-Kilopacketen kommt das Heft auf 1 M. 25 Pf. zu stehen, ist also wohlfeiler zu beziehen, als irgend ein anderes Courzbuch.

Inserate für den Telegraph werden jederzeit angenommen und billigst berechnet.

Für das Sammeln von Annoncen werden den Sort.-Buchhandlungen 10 % Rabatt gewährt.
Frankfurt a. M.

Expedition von Hendschel's Telegraph.